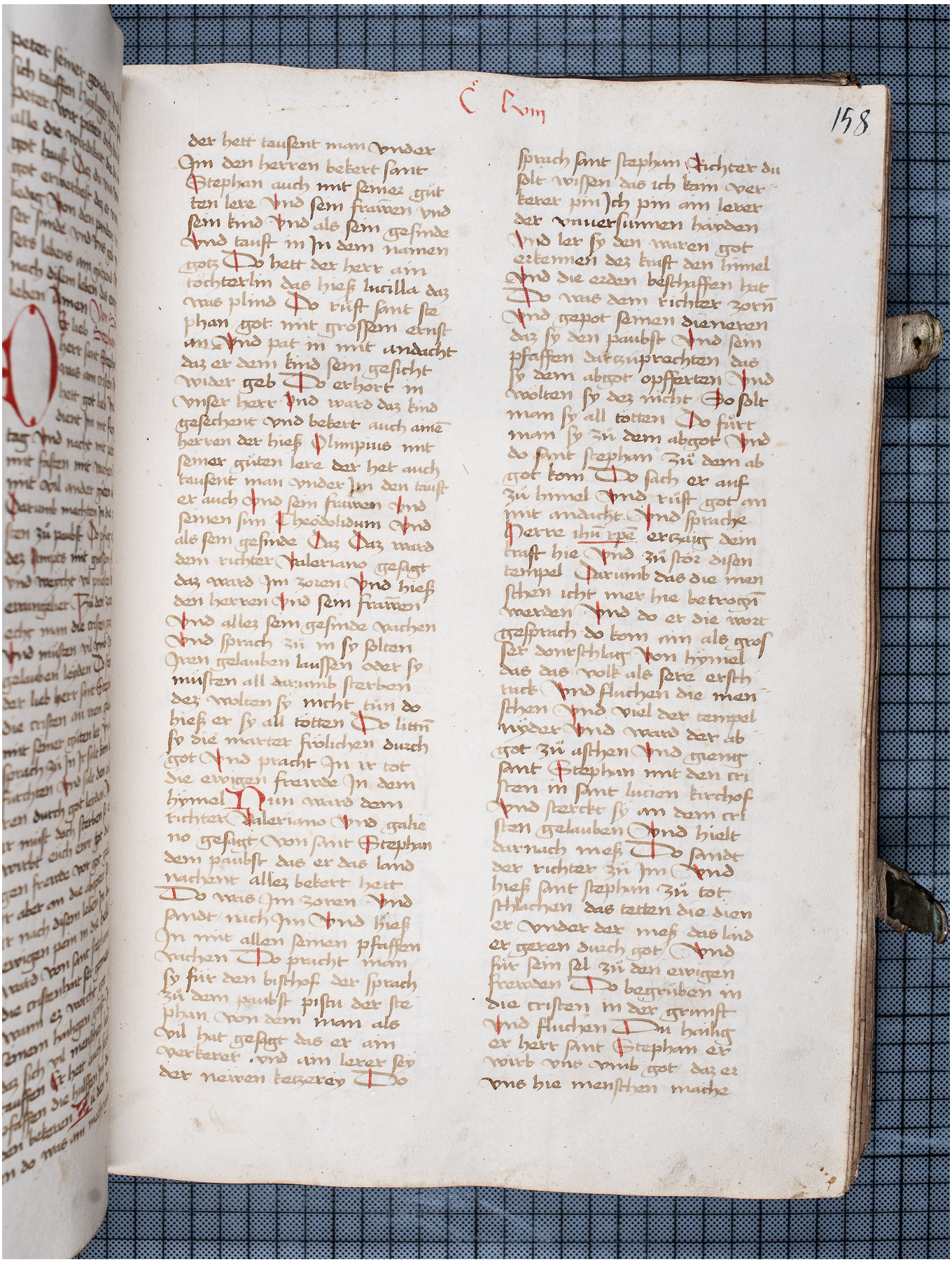
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C Sum 158

der hett tausent man vnder
jm den herren bekert sant
Stephan auch mit seiner gut
ten lere vnd sein frawen vnd
sein kind vnd als sein gesinde
vnd tauft in jn dem namen
gotz Do hett der herr ain
tochterlin das hiess lucilla daz
was plind Do rüft sant ste
phan got mit grossem ernst
an vnd pat in mit andacht
daz er dem kind sein gesicht
wider geb Do erhort in
unser herr vnd ward daz kind
gesechent vnd bekert auch aine
herren der hiess Olimpius mit
seiner güten lere der het auch
tausent man vnder jm den taust
er auch vnd sein frawen vnd
seinen sun Theodolidum vnd
als sein gesinde Daz Daz ward
dem richter Valeriano gesagt
daz ward jm zoren vnd hiess
den herren vnd sein frawen
vnd alles sein gesinde rachen
vnd sprach zu in sy solten
jren glauben lussen oder sy
musten all durumb sterben
dez wolten sy nicht tun do
hiess er sy all totten Do litten
sy die marter frolichen durch
got vnd pracht jn ir tot
die ewigen freude jn dem
himel Nun ward dem
richter Valeriano vnd gahe
no gesagt von sant Stephan
dem paubst das er das land
nachent alles bekert hett
Do was jm zoren vnd
sandt nach jn vnd hiess
jn mit allen seinen pfaffen
rachen Do pracht man
sy fur den bisthof der sprach
zu dem paubst pistu der ste
phan von dem man als
vil hat gesagt das er ain
verterer vnd ain lerer sey
der neuen ketzerey Do
sprach sant stephan richter du
solt wissen das ich kein ver
terer pin ich pin ain lerer
der vnuersumen harden
vnd ler sy den waren got
erkennen dez hast den himel
vnd die erden beschaffen hat
Do was dem richter zorn
vnd gepot seinen dienern
daz sy den paubst vnd sein
pfaffen durczuprachten das
sy dem abgot opferten vnd
wolten sy dez nicht so solt
man sy all totten Do furt
man sy zu dem abgot vnd
do sant stephan zu dem ab
got kom Do sach er auf
zu himel vnd rüft got an
mit andacht vnd sprache
Herre ihu xpe erzaig dem
kraft hie vnd zu stör disen
tempel durumb das die men
schen icht mer hie betrogen
werden vnd do er die wort
gesprach do kom ain als gros
ser donerschlag von himel
das das volk als sere ersch
rack vnd fluchen die men
schen vnd viel der tempel
nider vnd ward der ab
got zu aschen vnd gieng
sant Stephan mit den cri
sten in sant lucien kirchof
vnd starkt sy an dem cri
sten glauben vnd hielt
darnach mess Do sandt
der richter zu jm vnd
hiess sant stephan zu tot
schlachen das tatten die dien
er vnder der mess das land
er geren durch got vnd
fur sein sel zu den ewigen
freuden Do begruben in
die cristen in der grunft
vnd fluchen Du heilig
er hert sant Stephan er
wirb vns umb got daz er
vns hie mensthen mache